

fräulichkeit und Fruchtbarkeit, Pneuma und Institution, Amt und Charisma auf. Ekklesiologie lässt sich nicht eindimensional, sondern nur im Beziehungsgefüge Maria – Petrus – Johannes entwerfen.

Ansätzen in der Gegenwart beziehungsweise jüngeren Vergangenheit wie bei der Mariologie in der Theologie der Befreiung oder in der feministischen Theologie stehen beide Autoren skeptisch bis ablehnend gegenüber. Paul VI. war in dieser Hinsicht vermutlich offener und moderner. Maria sollte nicht reaktionären Kreisen in der Kirche überlassen werden. Gegenüber einer isolierten Mariologie, aber auch gegenüber militanten und pathologischen Formen der Marienfrömmigkeit geben Ratzinger und Balthasar ein Niveau vor, das nicht unterschritten werden darf.

Freiburg i.B.

Manfred Scheuer

■ MARX REINHARD/SCHALLENBERG PETER (Hg.), *„Ihr seid der Brief Christi“*. Priestersein im Zeugnis von Therese von Lisieux, Johannes XXIII. und Romano Guardini. Bonifatius, Paderborn 1999. (146) Kart. DM 19,80/S 145,-/sFr 19,80.

Der vorliegende Band geht auf eine Tagung der Priesterinitiative „Johannes XXIII.“ von Paderborner Priestern zurück, die sich mit dem katholischen Priesterbild und Fragen priesterlicher Identität in einer gewandelten Welt befasste. Andreas Wollbold beschreibt priesterliches Leben nach Therese von Lisieux (Klarer als Kristall?), Stefan Zekorn untersucht die Spiritualität des Priesters, wie sie im Geistlichen Tagebuch Johannes XXIII. (Gehorsam und Friede) zu finden ist, und Karl-Heinz Wiesemann geht dem Selbstverständnis Romano Guardinis als Priester und Theologe (Märtyrer geistiger Versuchungen) nach. Systematisch angelegt sind die Beiträge der Herausgeber: Reinhard Marx sieht den Priester als Zeugen und Werkzeug des Hl. Geistes, Peter Schallenberg dogmatische und moraltheologische Überlegungen zum katholischen Priesterbild kreisen um die evangelischen Räte.

Die skizzierten Priesterbilder leiden nicht unter Idealisierung. Vielmehr kommen sie aus nüchternen, liebender Wahrnehmung, aus ihrer Einbindung in gesellschaftliche Situationen, aus der Anfechtung in jeweils konkreter Zeit. Höchst anregend ist zum Beispiel, Guardinis Dostojewskij-Interpretation als Selbstspiegelung für sein Verständnis als Priester und Theologe zu lesen oder den „Engel“ als Modell-Gestalt des Priesters zu entdecken. So ist er Grenzgänger, Hüter der Transzendenz, der den Raum offen hält in einer sich selbstverschließenden Zeit. Erfrischend das

Anliegen der Therese von Lisieux: Priester aus der Isolation herauszuführen, vor Verstiegenheiten oder inhaltsleerer Frömmerei abseits vom Alltagswerk zu bewahren. Der „gütige Hirt und Vater“ mit dem „sanftmütigen und demütigen Herzen“, als den die Welt Johannes XXIII. erlebt hat, ist die Frucht eines lebenslangen Gehorsams in dem Bemühen, „alles auf Gott zu beziehen“, und zwar „in ständiger Vertrautheit mit Jesus“.

Es tut gut, die Theologie des Ordo nicht von vornherein auf Fragen der Zulassungsbedingungen oder der Kompetenz reduziert zu sehen. Der Blick auf Gestalten der Tradition entkrampft, wenn man sich in falschen Alternativen von Klerikalismus oder Säkularisierung festrennt. Zudem hilft er in Verweigerungsstrategien und Lähmungstendenzen. – In diesem Sinn ist das Buch gerade jüngeren Priestern zu empfehlen, die das II. Vatikanische Konzil positiv rezipieren und auf der Suche nach einer lebendigen, welt-priesterlichen Spiritualität sind.

Linz

Manfred Scheuer

## Eingesandte Schriften

An dieser Stelle werden sämtliche an die Redaktion zur Anzeige und Besprechung eingesandten Schriftwerke verzeichnet. Diese Anzeige bedeutet noch keine Stellungnahme der Redaktion zum Inhalt dieser Schriften. Soweit es der verfügbare Raum und der Zweck der Zeitschrift gestatten, werden Besprechungen veranlasst. Eine Rücksendung der Bücher erfolgt in keinem Fall.

---

### AKTUELLE FRAGEN

---

■ ARENS EDMUND/HOPING HELMUT (Hg.), *Wieviel Theologie verträgt die Öffentlichkeit?* (QD183) Herder, Freiburg 2000. (199) Kart. DM 38,-/S 277,-/sFr 36,-.

GEBARA IVONNE, *Die dunkle Seite Gottes*. Wie Frauen das Böse erfahren. (Theologie der dritten Welt, Bd. 27) Herder, Freiburg 2000. (224) Kart. DM 39,80/S 291,-/sFr 38,-.

GITTINS ANTHONY J. (Hg.), *Life and Death Matters. The Practice of Inculturation in Africa*. (Studia Instituti Missiologici 72) Steyler Verlag, Nettetal 2000. (175) Kart. DM 29,80.

LEHNER MARKUS (Hg.), *Mauerblümchen Theologie*. Zur Rolle der Theologie im Wissenschaftsbetrieb. (Gespräche zwischen Wissenschaft, Kultur und Kirche, Bd. 12) Forum St. Stephan, Wien 2000. (67) Kart.

WAGNER GERHARD, *Herausforderung Vielfalt*. Plädoyer für eine kosmopolitische Soziologie. (Wissen und Studium 3) Universitätsverlag Konstanz, Konstanz 1999. (113) Kart. 24,80.